

Wirtschaftlichkeit und betriebliche Auswirkungen der kuhgebundenen Kälberaufzucht – Ergebnisse aus dem EIP-Projekt Weideinnovationen und aus der Praxis

Stefan Kirchweger



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Verfahren der kuhgebundenen Aufzucht

Muttergebunden

Kalb saugt von Geburt bis zum Absetzen an der Mutter
Kuh wird gemolken



Ganztags { in Melk-Herde
Kuh-Kalb-Gruppe

Halbtags nachts
tags

Kurzzeit 2 (- 3) x / Tag
vor oder nach Melken

Ammenkuhsystem

Kuh säugt mehrere Kälber, teils mit eigenem Kalb
Kälber kommen innerhalb 2 Wochen (meist innerhalb weniger Tage) nach Geburt zur Amme
Kuh wird nicht gemolken



Im Allgemeinen Ganztags-Kontakt
in eigener Ammenkuhherde

Selten Kurzzeit-Kontakt

Kombination

Kalb bleibt länger als 2 Wochen bei Mutter und saugt danach an Ammenkuh



Europäische Union



kuhgebundene Kälberaufzucht
© Susanne Waiblinger

vetmeduni

Fragestellung/Herangehensweise

- Wie wirkt sich die Umsetzung auf Betrieb und Betriebsleiter:innen aus?
- EIP-Projekt Weideinnovationen
 - Statischer Vergleichsdeckungsbeitrag
 - Befragung von Betriebsleiter:innen (n=70)
- Erfahrung am eigenen Betrieb (ca. 20 Milchkühe
 - 7 Jahre
 - 142 Kälber



Betriebswirtschaftliche Auswirkungen

- **Kuhgebundenen Kälberaufzucht beeinflusst**

- Umsatzerlöse
- Tränkekosten*
- Grundfutterkosten
- Kraftfutterkosten
- Tiergesundheitskosten
- Einstreukosten
- Arbeitskosten
- Stallplatzkosten

*) inkl. die durch die
Milchejektionsstörung bei den
Müttern zurückgehaltene Milch

Betriebswirtschaftliche Auswirkungen

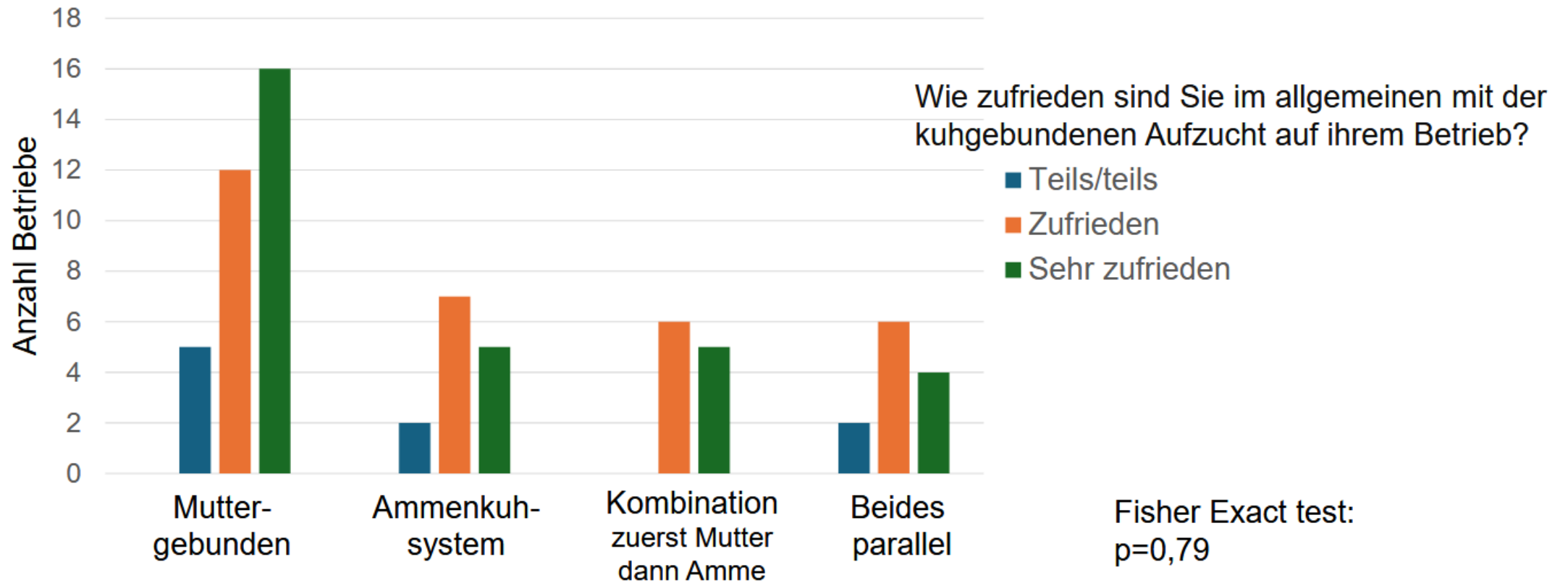


Vergleich mit Bio-Eimertränke

Gewählte Annahmen

- Verfahren: Bio-Fresserverkauf (91 Tage)
- Fresserpreis: 7 Euro/kg LG
- Milchpreis: 0,75 Euro/l
- Heupreis: 0,25 Euro/kg
- Kraftfutterpreis: 0,60 Euro/kg
- Strohpreis: 0,17 Euro/kg
- Kalkulatorischer Stundenlohn: 20 Euro/Akh

Auswirkungen auf die Zufriedenheit



Welche Form der kuhgebundenen Aufzucht führen Sie durch?



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Kongress der
Landwirtschaftlichen
Verbände für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier bringen Experten
die besten Gedanken



Kuhgebundene Kälberaufzucht
© Susanne Waiblinger

vetmeduni

Mein Verfahren der kuhgebundenen Kälberaufzucht

- Mischung aus Mutter- und Ammengebundener Kälberaufzucht

- Ablauf:



Für mich relevante Vorteile

- Arbeitszeiterparnis
- Vitale Kälber + gute Tageszunahmen (~1kg/Tag) der Kälber
- Positives Sozialverhalten
- Frühe rau- und Weidefutteraufnahme der Kälber

=> Wird auch in der Literatur bestätigt

- u.a. Roth et al. 2009, Wagner et al. 2012, 2015, Buchli et al. 2017, Beaver et al. 2019, Meagher et al.; 2019, Waiblinger et al. 2020a und



Meine Herausforderungen und Lösungsansätze

- Kuh-Kalb Trennung
 - Schrittweise Trennung
- Zurückhalten der Milch beim Melken (1.-3. LW)
 - Kälber im Melkstand
 - Kuh ans Melken gewöhnen
- Unterschiedlicher und mehr Platzbedarf
 - Flexible Stallbaulösungen
 - Freie Liegefläche
- Unterschiedliches Verhalten von Kühen und Kälbern
 - Flexibler Betriebsleiter



Fazit

- System reduziert die verkaufte Milchmenge aber auch die Arbeitszeit
 - Unterschiede je nach Verfahren
 - Vermarktungspotential in der Direktvermarktung
 - Alternative Einkommensquellen notwendig/möglich
 - Preisdifferenzierung/Fördermaßnahmen notwendig
- System bringt Kontrollverluste
 - Kühe und Kälber verhalten sich jedes Jahr anders
 - Flexibilität gefordert. Was kostet (mir) das?
- System erhöht Vitalität für Rinder und Betriebsleiter:innen
 - Ausgeprägtes Spiel-, Herden- und Fressverhalten bei den Rindern
 - Freude. Was ist (mir) das wert?





DI Dr. Stefan Kirchweger,
Biobauernhof SEEWALD und STUDIA Schlierbach
Am Dorferberg 16
4591 Molln
+43 650 4320476
kirchweger@studia-austria.com

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Fotos by: Kirchweger, Bio Austria, Hebesberger